

Allg. österr. Bodenkreditanstalt.

(Halbjahresabschluß.)

Der Verwaltungsrat der f. f. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt hat in seiner gestrigen Sitzung den Abschluß für das erste Halbjahr 1918 genehmigt. Die Einnahmen haben sich auf insgesamt 30.901.772 Kr. gegen 25.816.284 Kr. des ersten Halbjahrs 1917, die Ausgaben auf 19.134.513 Kr. gegen 15.276.352 Kr. belaufen. Der Überschuss der Einnahmen beziffert sich mit 11.767.259 Kr., was gegenüber dem gleichen Vorjahrssemester einem Mehr von 1.227.327 Kr. entspricht.

Das Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni d. J. lautet:

Einnahmen: Einnahmen des Darlehensgeschäfts 11.622.188 Kronen (11.050.918 Kronen), Einnahmen des Bankgeschäfts 18.422.387 Kronen (13.934.169 Kronen), Gewinnvortrag vom Jahre 1917/18 857.196 Kronen (831.197 Kronen), zusammen 30.901.772 Kronen (25.816.284 Kronen).

Ausgaben: Ausgaben des Darlehensgeschäfts 10.193.697 Kronen (9.879.984 Kronen), Verwaltungskosten 4.365.534 Kronen (3.219.348 Kronen), Steuern 4.575.280 Kronen (2.377.019 Kronen), Überschuss der Einnahmen 11.767.259 Kronen (10.539.932 Kronen), zusammen 30.901.772 Kronen (25.816.284 Kronen).

Im Januar dieses Jahres wurde die in der Generalversammlung vom 21. April d. J. beschlossene Kapitalvermehrung von 63 Millionen Kronen auf 75 Millionen Kronen durch Ausgabe von 40.000 Stück neuen Aktien à 300 Kronen Nominale zum Kurse von 1350 Kronen teilweise durchgeführt. Durch diese Transaktion sind dem Institut nach Abzug der Kosten der Kapitalvermehrung 52.866.000 Kronen an neuen eigenen Mitteln zugeslossen.

Das Ertragsatz des Darlehensgeschäfts im 1. Semester d. J. belief sich nach Dotierung einer internen Valutareserve für die in Frankreich platzierten auf Franc und Kronen lautenden Kommunal-Obligationen auf 1.428.490 Kronen. Die Einnahmen des Bankgeschäfts beließen sich auf 18.422.387 Kronen, demnach betrugen die Einnahmen der beiden Geschäftszweige zusammen 19.850.877 Kronen (gegen 15.305.103 Kronen im Vorjahr).

Die Verwaltungskosten und Steuern haben eine bedeutende Erhöhung erfahren und betragen 8.940.815 Kronen (gegen 5.596.368 Kronen im 1. Semester des Vorjahrs), der Reingewinn beträgt demnach 11.767.259 Kronen (gegen 10.539.932 Kronen im 1. Semester des Vorjahrs).

Sowohl der Stand der Hypothekarbaralien, als auch der Umlauf von Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen hat sich im 1. Semester 1918 abermals weiter erhöht. Die Emissionen der Bodenkreditanstalt konnten jedoch platziert werden. Die Umsätze im Bankgeschäft und die Anzahl der Konten haben in der Berichtsperiode eine weitere Steigerung erfahren. In dem Binsenergebnisse, daß eine namentliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ausweist, kommen die Binseneinnahmen für die aus der Kapitalvermehrung gelösten neuen Mittel zum Ausdruck. Da auch das Kreditaufkommen der Industrie eingezehrt hat, ist ein Zuwachs provissonspliflicher Debitorien zu verzeichnen, wodurch die Provisionseinnahmen eine Steigerung erfahren haben.

In dem abgelaufenen Halbjahre hat die Anstalt an folgenden Emissionsgeschäften mitgewirkt: fünfeinhalbprozentige acht österreichische Kriegsanleihe, fünfeinhalbprozentige acht ungarische Kriegsanleihe, Nominale 600 Millionen Kronen fünfprozentige ungarische Staatsklassenscheine Emission April 1918, Nominale 150 Millionen Kronen viereinhalbprozentige amortizable Budapester Stabianleihe vom Jahre 1918.

Weiters hat sich die Bodenkreditanstalt an folgenden Syndikaten beteiligt: Syndikat für Aktien der Internationalen Export- und Import A. G. in Wien und der Internationalen Export- und Import A. G. in Budapest, Syndikat für Aktien der Zentral-Aktiengesellschaft für Legiindustrie in Budapest, Syndikat für neue Aktien der Ganzschen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Syndikat für neue Aktien der Magnesit-Industrie A. G., Syndikat für neue Aktien der Tordaei Cementfabrik A. G., Garantiesyndikat für neue Aktien der f. f. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, Garantiesyndikat für neue Aktien der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, Garantiesyndikat für neue Aktien der Banque Generale Bulgarie, Garantiesyndikat für neue Aktien der 1. Österreichischen Zuleppinerei und Weberei, Garantiesyndikat für neue Aktien der A. G. G. Union Elektrizitätsgesellschaft.

Die wegen der herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse durchgeführte abermalige Erhöhung der Kriegssteuerungsablagen und die Auszahlung von Equipmentbeiträgen an die Angestellten sowie die Anstellung zahlreicher Kriegsaußihilfsangehöriger bei gleichzeitiger Fortzahlung der Bezüge für die eingetreteten Beamten und Diener, ferner die Erhöhung der Sachspesen infolge der allgemeinen Preissteigerung hatten ein bedeutendes Anwachsen der Verwaltungskosten zur Folge. Die Widmungen für Kriegsfürsorgezwecke haben die im 1. Semester des Vorjahrs hierfür verwendeten Beträge überstiegen; schließlich hat die Steuerbelastung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahrs eine sehr bedeutende Erhöhung erfahren, für die Kriegsgewinnsteuer wurde intern Vor-Orde getroffen.

* * *

Der Verwaltungsrat der Österreichischen Bodenkreditanstalt hat in seiner gestrigen Sitzung den Präsidenten der Aktiengesellschaft für Mineralölindustrie vormals David Fanto u. Komp., Herrn David Fanto, als Mitglied kooperiert.